



# 107. GESCHÄFTSBERICHT

DER STIFTUNG LINDENHOF BERN  
FÜR DAS JAHR 2015



**STIFTUNGLINDENHOF**

Partnerin Schweizerisches Rotes Kreuz +



# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Vorwort des Präsidenten</b> .....	<b>2</b>
<b>Die Stiftung Lindenhof Bern</b> .....	<b>4</b>
<b>Stiftungszweck</b> .....	<b>5</b>
<b>Organisation</b> .....	<b>6</b>
<b>Bericht des Stiftungsrates</b> .....	<b>7</b>
<b>Förderung und Unterstützung</b> .....	<b>13</b>
– FLF – Fonds Lehre und Forschung .....	14
– FBU – Fonds Bildung und Unterstützung .....	16
– FGL – Fonds Gesundheit Lindenhof .....	18
<b>Ausblick</b> .....	<b>20</b>
<b>Die Stiftung Lindenhof in Zahlen</b> .....	<b>21</b>

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

---

Mit Genugtuung stelle ich fest, dass die Stiftung Lindenhof Bern (SLB) ihre Ziele weitgehend erreicht und das Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen hat. Im Jahr 2012 hat sich die SLB aus der operativen Führung der Spitäler zurückgezogen und konzentriert sich seitdem auf ihre strategischen Aufgaben als Eigentümerin der Lindenhof AG und auf ihr gemeinnütziges Engagement.

Seit dieser Reorganisation sind nun 3 Jahre vergangen, was einer Amtszeit des Stiftungsrates entspricht. Ich darf mit Freude feststellen, dass der Stiftungsrat, die Gremien und die Geschäftsführung der SLB sich ihrer neuen Aufgabe mit grossem Einsatz gestellt haben und die SLB nach der ersten Amtsperiode in der neuen Organisationsform sehr gut funktioniert. Besonders freut es mich, dass sich sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates auch für die nächste Amtsperiode zur Verfügung gestellt haben, womit die Kontinuität sichergestellt ist.

In der Tochtergesellschaft Lindenhof AG fand aufgrund des Auslaufens von Übergangsregelungen sowie von alters- oder berufsbedingten Rücktritten eine weitgehende Erneuerung des Verwaltungsrates statt. Die SLB als Eigentümerin der Lindenhof AG nominierte und wählte die neuen Verwaltungsratsmitglieder. Das aktuelle Gremium zeichnet sich durch hohe Fachkompetenz im ärztlichen Bereich, in der Pflege sowie in finanziellen und juristischen Belangen aus.

Sowohl die SLB als auch die Lindenhof AG befinden sich nach Fusion und Reorganisation nun wieder in ruhigeren Gewässern; das war für mich der geeignete Augenblick, um mein Amt als Präsident per Ende Jahr abzugeben. Ich habe sehr gerne für die SLB gearbeitet und es fällt mir nicht leicht, sie jetzt zu verlassen. Jedoch bin ich davon überzeugt, dass dies für die SLB und für die Lindenhof AG der richtige Zeitpunkt für einen Stabwechsel ist.

---

Zum Schluss gilt mein herzlicher Dank meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie allen Kaderpersonen und allen Mitarbeitenden in Stiftung und Spitälern für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren.



**Urs Gasche,  
Präsident des Stiftungsrates**

## DIE STIFTUNG LINDENHOF BERN

---

Die Stiftung Lindenhof Bern prägt seit über einem Jahrhundert massgeblich die Gesundheitsversorgung in Stadt und Region Bern mit und setzt mit ihrem gemeinnützigem und humanitären Engagement Zeichen.

Nachdem die Stiftung vor einigen Jahren den Spitalbetrieb der Tochtergesellschaft «Lindenhof AG» übertragen hat, schafft sie heute im Rahmen der Möglichkeiten optimale Voraussetzungen dafür, dass die Lindenhofgruppe mit ihren Spitälern Engeried, Lindenhof und Sonnenhof, im Kanton Bern und schweizweit anerkannte, qualitativ hochstehende Gesundheitsdienstleistungen erbringt.

Die Stiftung legt höchsten Wert darauf, dass die Menschen, ob Patientinnen und Patienten oder Mitarbeitende, im Sinne der geschichtsträchtigen «Lindenhof-

Tradition» auch im heutigen Umfeld weiterhin im Zentrum stehen. Dieser Grundsatz gilt sowohl für das Handeln der Stiftung selbst als auch für dasjenige ihrer Spitalgruppe.

Die Stiftung fördert massgebend und sichtbar Bildung, Lehre und Forschung im Gesundheitswesen und setzt sich nachhaltig für humanitäre Aufgaben und Projekte ein.

Bei allen ihren Tätigkeiten folgt die Stiftung Lindenhof Bern ihren Grundsätzen von Gemeinnützigkeit und der Eigenverantwortung.

Die Stiftung Lindenhof Bern blickt mit Genugtuung auf ihr bereits fast 120 Jahre dauerndes Engagement für das Gesundheitswesen zurück. Sie setzt alles daran, ihren erfolgreichen Weg weiterzugehen.

## STIFTUNGSZWECK

---

Unter dem Namen «Stiftung Lindenhof Bern» (SLB) besteht eine Stiftung mit Sitz in Bern. Die SLB ist Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), welches Stifterin der vormaligen «Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof Bern» war. Die SLB ist der Aufsicht der Eidgenossenschaft unterstellt, hat folgenden Zweck und verfolgt nachstehende Tätigkeiten:

- Spitäler als vernetzte Erbringer von qualitativ hochstehenden stationären und ambulanten Gesundheitsdienstleistungen zu Gunsten aller Bevölkerungskreise zu betreiben oder über Tochtergesellschaften betreiben zu lassen;
- die Spitäler grundsätzlich im Belegarztsystem zu betreiben;
- Förderung von Lehre und Forschung;
- zukunftsgerichtete Aus- und Weiterbildungsangebote im Gesundheitswesen zu entwickeln und direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften zu erbringen sowie an Massnahmen zur Förderung und Entwicklung von Gesundheitsberufen mitzuarbeiten;
- ausgewählte humanitäre Aufgaben und Projekte im In- und Ausland, vorwiegend des SRK, mit Schwerpunkt Gesundheitswesen zu unterstützen;
- Rotkreuz-Krankenschwestern und -krankenpfleger Lindenhof Bern, die infolge ihres Alters oder einer Krankheit arbeitsunfähig geworden sind, bei Bedürftigkeit zu unterstützen.

# ORGANISATION

---

## **Stiftungsrat**

### **Präsident**

- Gasche Urs, Rechtsanwalt, Fraubrunnen

### **Vizepräsidentin**

- Sonder Marianne, Dr. iur., Muri b. Bern

### **Stiftungsräte**

- Stefan Eggli, Prof. Dr. med., Bern
- Berchtold von Fischer, Dr. med., Bern
- Werner Müller, Architekt FH, Muri b. Bern
- Henriette Schmid, Betriebsökonomin FH, Bremgarten
- Dieter Weber, Dr. iur., Bern

## **Geschäftsstelle**

Stiftung Lindenhof Bern  
Muristrasse 12  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 31 300 75 90

gs@stiftunglindenhof.ch  
www.stiftunglindenhof.ch

## **Geschäftsführer**

- Marc Friderich, Kaufmann, Vers. Fachmann eidg. FA, Bern



# BERICHT DES STIFTUNGSRATES

---

## **Stiftungsratssitzungen**

2015 war für die Stiftung Lindenhof Bern (SLB) ein intensives und reich an Themen befrachtetes Jahr. Der Stiftungsrat traf sich zu insgesamt 8 Stiftungsratssitzungen, inklusive einer 2-tägigen Klausur.

## **Partnerschaft mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK)**

Traditionell fand zu Beginn des Berichtsjahrs der jährliche Informationsaustausch mit dem SRK statt. Das SRK wurde über wichtige Entscheide und Ereignisse aus den Geschäftsjahren der SLB und der Lindenhof AG informiert. Die Gelegenheit wurde genutzt, den neu seit Herbst 2014 amtierenden CEO der Lindenhof AG, Guido Speck, vorzustellen. Der Fonds Gesundheit Lindenhof (FGL), Bestandteil des Partnerschaftsvertrages mit dem SRK, wurde planmässig mit CHF 1 Mio. geöfnet.

## **Nachtrag Partnerschaftsvertrag SRK**

Im Berichtsjahr wurde ein Nachtrag zum Partnerschaftsvertrag zwischen dem SRK und der SLB abgeschlossen. Einziger Zweck dieses Dokuments ist es, die neue Struktur und die aktuellen Begriffe infolge der Reorganisation der SLB abzubilden. Der Vertragsgegenstand von 2010 erfährt dabei keinerlei Änderungen.

## **Behandlungsfonds für Migrantinnen und Migranten**

Das SRK und die SLB errichteten im Jahr 2007 gemeinsam einen Fonds mit dem Ziel, die Versorgung behandlungsbedürftiger Migrantinnen und Migranten, die ohne Beihilfe mit schweren oder gar irreversiblen langfristigen gesundheitlichen Störungen rechnen müssten, zu unterstützen. Das SRK und die SLB haben dabei je CHF 45 000.00 beigesteuert.

Diese Mittel waren im Verlauf des Berichtsjahres erschöpft. Das SRK und die SLB sind sich einig, dass diese ausserordentlich wichtige

Aufgabe nachhaltig weitergeführt werden muss und haben vereinbart, die dafür notwendigen Mittel künftig aus dem Fonds Gesundheit Lindenhof (FGL) bereitzustellen.

### **Wahlen im Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat amtiert seit 2012 in seiner jetzigen Zusammensetzung, eine Amtszeit dauert jeweils 3 Jahre. Die bisherigen Stiftungsräte, mit Ausnahme des Präsidenten, stellten sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Es wurden, mit der Genehmigung des Rotkreuzrates des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK), sämtliche bisherigen Stiftungsräte für die Amtszeit bis am 31. Dezember 2018 wiedergewählt.

Der bisherige Präsident, Urs Gasche, trat per 31. Dezember 2015 als Präsident und als Mitglied des Stiftungsrates zurück, er amtierte seit 2011. Als Nachfolgerin für das Präsidium hat der Stiftungsrat Frau Dr. iur. Marianne Sonder gewählt. Frau Dr. Sonder gehört dem Stiftungsrat seit Februar 2009 an und hat seit 2012 das Vizepräsidium inne.

Mit dieser Wahl setzt die Stiftung auf Kontinuität. Für den frei werdenden Sitz des abtretenden Präsidenten hat der Stiftungsrat, ebenfalls mit der Genehmigung des Rotkreuzrates, Herrn Dr. oec. Rudolf Stämpfli gewählt. Er ist Präsident des Verwaltungsrats und Mitinhaber der Stämpfli Gruppe AG, Bern. Die Wahl des Vizepräsidiums ist für Anfang 2016 vorgesehen.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung der SLB danken Herrn Urs Gasche für sein grosses und von voller Identifikation geprägtes Engagement für die Stiftung Lindenhof Bern und die Lindenhof AG. Frau Dr. Sonder und Herrn Dr. Stämpfli wünscht der Stiftungsrat viel Erfolg und Freude in ihren neuen Funktionen.

---

### **Harmonisierung Geschäftsjahr und Amtsdauer**

Im Zuge der Wiederwahl des Stiftungsrates und der reglementarisch alle drei Jahre vorgesehenen Überprüfung der Organisationsreglemente wurde die Amtsdauer des Stiftungsrates mit dem Ende des Geschäftsjahres, welches jeweils vom 01.01. bis zum 31.12. dauert, harmonisiert.

### **Organisationsgrundlagen**

Gestützt auf das Stiftungsreglement hat der Stiftungsrat die Statuten und das Stiftungsreglement einer periodischen ordentlichen Überprüfung unterzogen und überarbeitet. Beide Dokumente werden per Anfang des nächsten Jahres formell in Kraft gesetzt.

### **Immobilien**

Die Stiftung Lindenhof hält im Raum Bern Liegenschaften, die nicht für den Kernprozess des Spitalbetriebes benötigt werden und weitervermietet sind. Die Erträge daraus fließen teilweise in die gemeinnützigen Fonds und dienen damit der Erfüllung des Stiftungszwecks. Der Stiftungsrat stimmte im Sinne der Nachhaltigkeit einem umfassenden, über die nächsten 5 Jahre dauernden Sanierungskonzept dieser Objekte zu.

Die SLB ist zudem Eigentümerin der Spitalgebäude, welche die Lindenhof AG für ihre Kernprozesse benötigt, und kommt für den Unterhalt von Dach und Fach auf. Der Stiftungsrat hat eine umfassende Zustandsanalyse der Spitalgebäude in Auftrag gegeben. Resultate werden anfangs 2016 vorliegen.

---

### **Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2014**

Der Stiftungsrat hat den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2014 zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Die SLB zog in ihrem Geschäftsbericht für das Jahr 2014 eine positive Bilanz; die gesetzten Ziele wurden weitgehend erreicht. Die SLB schüttete über CHF 4 Mio. für rund 40 Projekte in Humanitärem Engagement, Lehre, Forschung sowie für die Bildung aus. Sie schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Gewinn von CHF 5.6 Mio. ab und bewegte sich damit ziemlich genau auf dem Niveau des Vorjahres.

### **Budget 2016**

Das Budget 2016 sieht erneut ein positives Ergebnis vor und wurde vom Stiftungsrat an der letzten Sitzung des Jahres 2015 einstimmig genehmigt. Der Gewinn wird im Vergleich zum laufenden Geschäftsjahr etwas tiefer ausfallen.

Dies steht vor allem im Zusammenhang mit Kosten für geplante Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an verschiedenen Gebäulichkeiten und mit tieferen Kapitalzinsen.

### **Risiken und Massnahmen**

Der Stiftungsrat hat die wesentlichen Risiken, welche die SLB bedrohen, definiert und legte geeignete Massnahmen zur Begrenzung von deren möglichen negativen Auswirkungen fest. Das entsprechende Dokument wird Anfang des nächsten Geschäftsjahres formell in Kraft gesetzt. Künftig werden der Risikokatalog, die Bewertung der Einzelrisiken und die definierten Massnahmen jährlich überprüft.

### **Kunstsammlung**

Der Stiftungsrat klärte die Zuständigkeit für die vorhandene Kunstsammlung und hat sämtliche Kunstgegenstände, welche sich in den Räumlichkeiten der drei Spitäler Engeried, Lindenhof und Sonnenhof befinden, formell ins Eigentum der Lindenhof AG übertragen.

### **Förderung von Mangelberufen**

Die Lindenhof AG will den Personalbedarf in den Mangelberufen durch Investition in die gezielte Ausbildung von Mitarbeitenden sichern. Sie will Mitarbeitenden, die eine Bildung in einem Mangelberuf aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten nicht antreten könnten, unterstützen. Die SLB trägt die Kosten des beschlossenen Unterstützungsmodells, welches vorerst für die nächsten 3 Jahre gelten soll.

### **Anpassung des Reglements des Fonds für Bildung und Unterstützung**

Der Stiftungsrat hat das Fondsreglement des Fonds Bildung und Unterstützung (FBU) geringfügig angepasst. Dies mit dem Ziel, das Reglement mit den Richtlinien über die Aus- und Weiterbildung in der Lindenhofgruppe in Einklang zu bringen.

### **Generalversammlung der Lindenhof AG**

Die Lindenhof AG führte Anfang Juni 2015 ihre dritte ordentliche Generalversammlung durch. Die SLB, Alleinaktionärin und vertreten durch den Gesamtstiftungsrat, folgte sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrates und entlastete diesen für das Geschäftsjahr 2014.

### **Verwaltungsrat der Lindenhof AG**

Mit der Generalversammlung der Lindenhof AG im Juni 2015 fand aufgrund des Auslaufens von Übergangsregelungen sowie wegen alters- oder berufsbedingter Rücktritte eine weitgehende Erneuerung des Verwaltungsrates statt. Die SLB, Eigentümerin der LHAG, führte das Evaluationsverfahren für die notwendigen Ergänzungen des Verwaltungsrates durch und wählte neue Verwaltungsratsmitglieder.

Das Gremium zeichnet sich durch hohe Fachkompetenz im ärztlichen Bereich, in der Pflege sowie in finanziellen und juristischen Belangen aus. Es verfügt über fundiertes Wissen zu Spitalführung, Prozesslandschaften und Informatiklösungen innerhalb von Spitälern; zudem verfügen sämtliche Mitglieder über Erfahrung in strategischen Organen von Unternehmungen. Der Verwaltungsrat verfügt somit über die besten Voraussetzungen, um die erfolgreiche Zukunft der Lindenhof AG zu gestalten.

Mit Dr. iur. Dieter Weber wird der neue Verwaltungsrat von einem Kenner der Unternehmung präsiert. Dr. Weber ist langjähriger Stiftungsrat und gehört seit drei Jahren auch dem Verwaltungsrat an. Auch nach seinem Amtsantritt als Verwaltungsratspräsident wird er weiterhin dem Stiftungsrat angehören.

Der Stiftungsrat dankt dem ausgeschiedenen Präsidenten des Verwaltungsrates, Peter Fischer, und allen zurückgetretenen Verwaltungsratsmitgliedern für ihr grosses Engagement für die Lindenhof AG. Dem neuen Verwaltungsrat wünscht er viel Erfolg für seine künftige Tätigkeit.

# FÖRDERUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Neben dem Betrieb ihrer Spitäler verfügt die Stiftung zur Finanzierung ihrer weiteren Aufgaben über die drei folgenden Fonds:

- Fonds für Lehre und Forschung (FLF)
- Fonds für Bildung und Unterstützung (FBU)
- Fonds Gesundheit Lindenhof (FGL)

In Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Stiftung Lindenhof Bern im Berichtsjahr rund **CHF 4,6 Mio.** ausbezahlt, das sind rund **CHF 0,6 Mio.** mehr als im Vorjahr.

## Ausschüttung bezogen auf den Stiftungszweck

Bezogen auf die Stiftungszwecke entfielen dabei rund **CHF 0,9 Mio.** auf die Förderung von Lehre und Forschung, gegen **CHF 1 Mio.** flossen in die Aus- und Weiterbildung. Für Humanitäres Engagement wurden gut **CHF 2,5 Mio.** aufgewendet, und ehemalige Rotkreuzschwestern Lindenhof wurden mit rund **CHF 36 500.00** unterstützt.

## Gesamtübersicht

	FLF	FBU	FGL	Total
Buchwert 01.01.2015	3'759'840	7'542'782	28'281'761	39'584'383
Einlagen	451'794	5'504	1'542'261	1'999'559
Entnahmen	-925'132	-1'988'625	-3'025'467	-5'939'224
Buchwert 31.12.2015	3'286'502	5'559'661	26'798'555	35'644'718

## Detaillierte Aufstellung der Fonds

Die nachfolgenden Rubriken zeigen die detaillierten Jahresrechnungen der Fonds für das Berichtsjahr.

## FLF – FONDS LEHRE UND FORSCHUNG

---

Mit den Geldern dieses Fonds werden innovative Projekte, vorzugsweise aus der Grundlagen- und angewandten Forschung, unterstützt. Auch Fachpublikationen, Aus- und Weiterbildungskurse, Tagungen und Symposien sowie Arbeitsplätze zur Aus- und Weiterbildung entsprechend qualifizierter Personen werden ganz oder teilweise übernommen. Dabei unterstützt die Stiftung nur konkrete,

qualitativ überzeugende, in sich abgeschlossene und auf eine breite Wirkung ausgelegte Projekte. Ein besonderes Interesse gilt dabei dem Medizinalstandort Bern sowie der Förderung und dem Aufbau einer Kooperation mit der Universität Bern. Die Stiftung ist bei der Finanzierung auch offen für die Zusammenarbeit mit anderen privaten oder öffentlichen Institutionen.



	2015	2014
<b>Bestand</b>	CHF	CHF
am 1.1.	3'759'840	3'046'497
Fondsveränderung	-473'338	713'343
am 31.12.	3'286'502	3'759'840
davon reserviert für bewilligte Gesuche	241'605	427'181
<b>Verfügbare Mittel</b>	<b>3'044'897</b>	<b>3'332'659</b>

#### **Einnahmen**

Spenden	0	1'760
Zuweisung aus Helene Welti-Fonds	204'161	197'053
Zuweisung aus Liquidation Stiftung Sonnenhof Bern	247'633	0
Zuweisung aus Stiftungsrechnung	0	1'000'000
Fondsverzinsung	0	30'465
<b>Total</b>	<b>451'794</b>	<b>1'229'278</b>

#### **Ausgaben**

Forschungsprojekte	838'964	405'960
Projekte Lehre	68'273	84'500
<b>Subtotal</b>	<b>907'238</b>	<b>490'460</b>
Aufwand Gremien und Gutachter	17'894	25'476
<b>Total</b>	<b>925'132</b>	<b>515'935</b>
<b>Fondsveränderung</b>	<b>-473'338</b>	<b>713'343</b>

## FBU – FONDS BILDUNG UND UNTERSTÜTZUNG

---

Im Zentrum dieses Fonds stehen das Patientenwohl, die Aus- und Weiterbildung sowie die finanzielle Unterstützung von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden der Lindenhofgruppe, welche sich in einer finanziellen Notlage befinden.

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Bestand</b>	CHF	CHF
am 1.1.	<b>7'542'782</b>	<b>8'266'758</b>
Fonds Anpassung Liegenschaftsabrechnung Fellergut		
per 1.1.2014	0	43'133
Fondsabnahme	1'983'121	-767'109
am 31.12.	<b>5'559'661</b>	<b>7'542'782</b>
davon reserviert für bewilligte Gesuche	793'210	757'298
davon gewährte Darlehen	12'600	13'500
<b>Verfügbare Mittel</b>	<b>4'753'851</b>	<b>6'771'984</b>
<hr/>		
<b>Einnahmen</b>		
Spenden	204	5'112
Auflösung Rentenvorschuss	2'400	0
Fondsverzinsung	0	82'668
Darlehensrückzahlungen	2'900	23'375
Liegenschaftsertrag (inkl. Baurechtszinsen)	0	197'007
<b>Total</b>	<b>5'504</b>	<b>308'162</b>
<hr/>		
<b>Ausgaben</b>		
Entnahme Wert Eigentumswohnungen Fellergut	1'305'400	0
Auflösung Erneuerungsfonds Fellergut	0	429'963
Bildung	515'500	521'163
Unterstützung Rotkreuzschwestern	36'515	38'239
Unterstützung allgemein	100'090	23'545
übrige Fondszwecke	31'120	26'910
Liegenschaftsaufwand	0	35'451
<b>Total</b>	<b>1'988'625</b>	<b>1'075'272</b>
<b>Fondsabnahme</b>	<b>1'983'121</b>	<b>-767'109</b>

## FGL – FONDS GESUNDHEIT LINDENHOF

---

Die Stiftung Lindenhof Bern errichtete diesen zweckgebundenen Fonds mit dem Ziel, humanitäre Aufgaben und Projekte sowie die Aus- und Weiterbildungskurse des Schweizerischen Roten Kreuzes finanziell zu unterstützen. Über die Mittelverwendung entscheidet eine dreiköpfige Fondskommission, bestehend aus Vertretern der Stiftung Lindenhof und des Schweizerischen Roten Kreuzes. Um die finanziellen

Mittel möglichst vollumfänglich humanitären Aufgaben und Projekten zukommen zu lassen, erfüllen alle Beteiligten ihre Aufgaben unentgeltlich. Die administrative Abwicklung der Gesuche wird von der Geschäftsstelle der Humanitären Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes besorgt. Die Vermögensverwaltung obliegt der Stiftung Lindenhof als Eigentümerin des Fonds.

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
<b>Bestand</b>	CHF	CHF
am 1.1.	28'281'761	29'268'230
Fondsveränderung	-1'483'206	-986'469
am 31.12.	<b>26'798'555</b>	<b>28'281'761</b>
<hr/>		
<b>Einnahmen</b>		
Zuweisung aus Stiftungsrechnung	1'000'000	1'000'000
Zinsertrag UBS	160	635
Ertrag Subvenimus Fonds	490'276	532'551
Marktbewertung Subvenimus Fonds	51'825	332'321
<b>Total</b>	<b>1'542'261</b>	<b>1'865'507</b>
<hr/>		
<b>Ausgaben</b>		
Ambulatorium für Folter und Kriegsofper	1'500'000	1'500'000
Gesundheit Inland	447'691	296'009
Gesundheit Ausland	589'674	473'888
Aus- und Weiterbildung	441'066	576'565
<b>Subtotal</b>	<b>2'978'431</b>	<b>2'846'462</b>
Depotführung und Spesen UBS	47'036	5'515
<b>Total</b>	<b>3'025'467</b>	<b>2'851'977</b>
<b>Fondsveränderung</b>	<b>-1'483'206</b>	<b>-986'469</b>

## AUSBLICK

---

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr umfassend mit dem Selbstverständnis und der generellen Ausrichtung der SLB befasst und hat dabei für das kommende Geschäftsjahr folgende Prioritäten gesetzt:

### **Kontinuität und Gemeinnützigkeit**

Er setzt auf Kontinuität bei den bisherigen Strukturen und Aktivitäten, insbesondere auf die konsequente Weiterverfolgung des Immobilien-themas sowie die Unterstützung des Personals der LHAG. Das gemeinnützige Engagement zugunsten der Allgemeinheit soll weiter gesteigert werden.

### **Lehre und Forschung, Aus- und Weiterbildung**

Das Engagement in der ärztlichen und nichtärztlichen Lehre soll gesteigert werden, die wissenschaftliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Spitäler soll weiter gestärkt werden.

### **Weitere Betätigungsfelder**

Insbesondere wegen den kommenden Herausforderungen und Investitionen im Bereich der Immobilien ist ein Aufbruch in neue Betätigungsfelder vorläufig nicht vorgesehen.

## DIE STIFTUNG LINDENHOF IN ZAHLEN

<b>Bilanz</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Aktiven</b>	CHF	CHF
Umlaufvermögen	12'162'488	32'659'678
Anlagevermögen	275'142'357	282'235'071
	<b>287'304'845</b>	<b>314'894'749</b>
<b>Passiven</b>		
Zweckgebundene Fonds	35'644'718	39'584'383
Übriges Fremdkapital	1'158'795	30'589'111
Eigenkapital	250'501'332	244'721'255
	<b>287'304'846</b>	<b>314'894'749</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Betriebsertrag	10'039'240	10'110'744
Betriebsaufwand	-10'128'798	-9'214'427
Betriebsergebnis	-89'558	896'317
Finanz- inkl. ausserordentlicher Ertrag	2'199'806	4'567'528
Finanzaufwand	-269'835	-522'603
Finanzergebnis	1'929'971	4'044'925
Entnahmen Fonds	5'939'224	4'013'221
Einlagen Fonds	-1'999'559	-3'289'816
<b>Jahresgewinn</b>	<b>5'780'078</b>	<b>5'664'647</b>

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle KPMG AG zuhanden des Stiftungsrates geprüft und gemäss schweizerischem Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen beurteilt.



**Stiftung Lindenhof Bern**

Muristrasse 12 | Postfach | 3001 Bern

Tel. +41 31 300 75 90

[gs@stiftunglindenhof.ch](mailto:gs@stiftunglindenhof.ch)

[www.stiftunglindenhof.ch](http://www.stiftunglindenhof.ch)

IBAN: CH48 0900 0000 3047 9918 1